

Parodontologie Team Day

Veranstaltung fürs gesamte Praxisteam in Köln behandelt präventive und kurative Aspekte rund um die Parodontologie.

Nach dem gelungenen Auftakt in 2015 findet am 2. und 3. Dezember unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ralf Rößler und Prof. Dr. Georg Gaßmann der Parodontologie Team Day der praxisHochschule Köln statt. Die Fortbildung ist Teil einer Reihe von Team Days, die mit wechselnden Schwerpunktthemen einmal jährlich an der praxisHochschule ge-

shops und Live-Demonstrationen sind daher sowohl als allgemeiner Überblick als auch so gestaltet, dass ausgewählte fachliche Fragestellungen spezialisiert und vertiefend behandelt werden.

Zum Referententeam gehört neben Prof. Dr. Georg Gaßmann, Studiengangleiter und Professor für Dentalhygiene und Präventionsma-



meinsam mit der OEMUS MEDIA AG veranstaltet werden.

Anspruch der Veranstaltung ist es, Praxisteams mit den aktuellen Standards und neuesten Forschungsergebnissen auf den Gebieten der Mundhygiene, Prävention und Parodontaltherapie vertraut zu machen und Konzepte für eine effiziente und wirkungsvolle Umsetzung für den Praxisalltag vorzustellen. Neben erstklassigen wissenschaftlichen Vorträgen bieten vor allem die Pre-Congress Workshops und Live-Demonstrationen am Freitag breiten Raum für die Teilnehmerinnen, auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Zielgruppen der Veranstaltung sind neben bereits qualifiziertem Praxispersonal (ZMF, ZMP, DH) vor allem Praxisteams, Zahnmedizinische Fachangestellte mit Weiterbildungsinteresse sowie die Alumni der praxisHochschule Köln. Die Inhalte der Vorträge, Work-

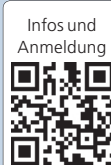
shops und Live-Demonstrationen sind daher sowohl als allgemeiner Überblick als auch so gestaltet, dass ausgewählte fachliche Fragestellungen spezialisiert und vertiefend behandelt werden. Zum Referententeam gehört neben Prof. Dr. Georg Gaßmann, Studiengangleiter und Professor für Dentalhygiene und Präventionsma-

nagement, auch Prof. Dr. Peter Hahner, Inhaber der Professur für klinische Parodontologie und zahnärztliches Präventionsmanagement an der praxisHochschule Köln. Sprechen werden außerdem Prof. Dr. James Deschner, Bonn, Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, Aachen, Priv.-Doz. Dr. Stefan Fickl, Würzburg, Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Filderstadt, Priv.-Doz. Dr. Moritz Kepschull, Bonn

und Dr. Katrin Nickles, M.Sc., Frankfurt am Main. Als internationalen Gast begrüßt die praxisHochschule Prof. Dr. Svante Twentmann, Kopenhagen, die ihren Vortrag auf Englisch hält. ■

Kontakt

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de



Infos und Anmeldung



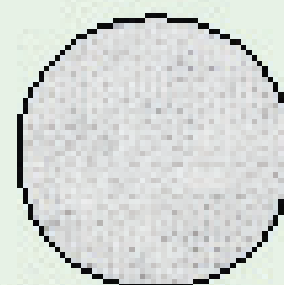
NEU
bei
ALPRO

JumboWipes 50

getränkt mit

PlastiSept eco

- Ohne QAV
- Ohne Alkohol
- Ohne Aldehyde
- TBC-wirksam
- Jumbo-Größe 21 x 26 cm
50g/m² in „Cotton Touch Qualität“

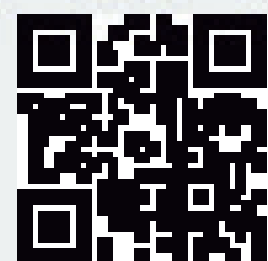


„Cotton Touch Qualität“

Alkoholfreie Feuchttücher zur Reinigung und Desinfektion von empfindlichen Oberflächen von Medizinprodukten, wie z. B. Behandlungseinheiten inkl. Sitzpolster und Schwebetische, Röntgengeräte, Instrumente und Plexiglas.



ALPRO
ALPRO MEDICAL GMBH
www.alpro-medical.de



Parodontologie ist Teamarbeit

Die OEMUS MEDIA AG bietet seit September eine neue Kursreihe für das gesamte Praxisteam an.

Aufgrund der hohen Zahl an Parodontalerkrankungen sowie einer Gesellschaft mit steigender Lebenserwartung ergibt sich ein enorm großer Handlungsbedarf sowohl zur Prävention und Therapie, aber auch zur Nachsorge dieser biofilmbasierten Erkrankung. Stand vor Jahren die resektive Therapie im Vordergrund, so ist heute ein antiinfektöser Ansatz als zielgerichtete Therapie sehr viel schonender und die Patientenbedürfnisse nach Erhalt der eigenen Zähne und Ästhetik können deutlich besser berücksichtigt werden.

2016 in München. Die Kurse finden darüber hinaus noch in Essen (11. November 2016) sowie im kommenden Jahr in Warnemünde und Leipzig statt.

Betreut wird der Intensivkurs von der erfahrenen Dentalhygienikerin Annkathrin Dohle aus Marburg. Durch ihre jahrelange Praxiserfahrung kennt sie den parodontologischen Praxisalltag in- und auswendig und stellt im Folgenden den neuen Kompaktkurs für das zahnärztliche Prophylaxeteam kurz vor.



Gerade hier zeigen sich die Attraktivität und die Herausforderungen der modernen Parodontologie.

Neben dem Basiskurs für Zahnärzte bietet die OEMUS MEDIA AG im Rahmen der Kursreihe „Parodontologische Behandlungskonzepte“ parallel einen Kompaktkurs für das zahnärztliche Prophylaxeteam an. Neben der Vermittlung von Fachwissen auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau und der Vermittlung von klinisch umsetzbaren, praxisnahen Behandlungsmethoden, wird vor allem die enge inhaltliche Verzahnung mit dem zahnärztlichen Kurs in den Vordergrund gerückt, um in Zukunft eine effizientere und strukturierte Zusammenarbeit im Praxisalltag zu ermöglichen. Start der Kursreihe war am 30. September

Dieses Update in Prophylaxe und Parodontologie spricht ganz gezielt das Prophylaxeteam an. Inwieweit unterscheidet sich der Kurs von dem der Zahnärzte?

Das gesamte Team bildet sowohl in der Prophylaxe als auch in der Behandlung von parodontal erkrankten Patienten die rechte Hand des Zahnarztes und übernimmt in der Therapie somit eine tragende Rolle.

Um in der Praxis ein strukturiertes, aber auch praktikables Parodontalkonzept umsetzen zu können, ist es von großer Wichtigkeit, dass der Zahnarzt und sein Prophylaxeteam nach einem einheitlichen Konzept behandeln. Dieses erhöht (anschließend) das gegenseitige Vertrauen im Team nach dem Motto: „Die rechte Hand weiß,

diesem Punkt unterscheidet sich das Update von anderen Veranstaltungen. Der Zahnarzt und sein Team werden parallel nach einem einheitlichen System, aber mit unterschiedlichen Schwerpunkten upgedatet.

Sie arbeiten seit mehreren Jahren mit Herrn Prof. Dr. Auschill zusammen an der Philipps-Universität in Marburg. Wie unterteilen sich Ihre Themenbereiche in der Behandlung und inwiefern unterscheidet sich diese Fortbildung von den anderen zahlreichen Fortbildungsangeboten?

Während der Zahnarzt sein Hauptaugenmerk unter anderem auf die Diagnostik, die Reevaluation sowie die ergänzende Parodontaltherapie legt, findet sich das

was die linke Hand tut, und umgekehrt“, da spreche ich aus eigener Erfahrung.

Gerade in

Aufgabengebiet des Prophylaxeteams im Wesentlichen in den vom Zahnarzt delegierbaren Bereichen, wie den Vorbehandlungen, dem „Scaling and Root Planing“ sowie der unterstützenden Parodontaltherapie, auch „UPT“ genannt, wieder.

Hierzu zählt vor allem immer wieder die richtige Motivations- und Instruktionstechnik, um den Patienten im Umgang mit den häuslichen Reinigungsmitteln optimal zu coachen und durch regelmäßige Kontrollen den langfristigen Behandlungserfolg zu sichern.

Das Ziel dieses Kompaktkurses besteht darin, den Teilnehmern ein systematisches, praxisnahes und vor allem umsetzbares Konzept an die Hand zu geben, das nicht nur die Behandlungsabläufe sowie das Zeitmanagement vereinfacht, sondern zudem mit aktuellen wissenschaftlichen Daten und Fakten belegt ist.

Der Kurs dient der Aktualisierung, der Vergegenwärtigung sowie der Vertiefung von neusten Erkenntnissen und Verfahren.

Dem Fortbildungsflyer ist zu entnehmen, dass Sie mit der neuen Kursreihe neben dem bereits qualifizierten Praxispersonal (DH, ZMF, ZMP) auch die Zahnmedizinischen Fachangestellten ohne Fortbildungskennntnisse ansprechen möchten. Ist das richtig?

Das ist richtig. Es wird eine Fortbildung auf hohem fachlichen Niveau, die auch gezielt fortbildungsinteressierte Zahnmedizinische Fachangestellte anspricht. Gerade im zahnmedizinischen Bereich ist es von großer Relevanz, sich weiterzuentwickeln und fortzubilden. Um das enorme Potenzial dieses Fachbereiches zu erkennen, muss man sich vor Augen führen, dass mehr als die Hälfte der Erwachsenen in Deutschland an einer Parodontitis erkrankt sind. Wir sprechen hier schon nahezu von einer Volkskrankheit.

Der Markt braucht daher dringend Nachwuchs im Bereich der Prophylaxe und Parodontologie. Für Fortbildungsinteressierte ist das

Update ideal, um zukünftig nach einem einheitlichen Konzept das herausfordernde Feld der parodontalen Erkrankung zu meistern.

Warum ist Prophylaxe in der zahnärztlichen Praxis nicht gleich Prophylaxe und wieso erachten Sie als Dentalhygienikerin ein Update für das Prophylaxeteam als notwendig?

In der zahnärztlichen Praxis von heute geht es schon lange nicht mehr nur darum, Zähne zu „reparieren“, vielmehr steht die Prävention und somit das rechtzeitige Erkennen und Aufweisen von Krankheitsrisiken im Vordergrund. Es ist bekannt, dass chronisch bakterielle Entzündungen, wie z.B. die Parodontitis, nicht nur zu Zahnverlust führen können, sondern auch das Risiko für Herzinfarkte, Schlaganfälle oder systemische Erkrankungen wie den Diabetes mellitus begünstigen.

Schaut man sich die Abläufe verschiedener Praxen an, wird schnell deutlich, dass es in den einzelnen Betrieben sehr unterschiedliche „Konzepte“ in Durchführung und Organisation von Prophylaxesitzungen und Parodontitistherapien gibt. Der enorme Vorteil dieser Fortbildungsreihe ist, dass Chef und Team das gleiche Konzept erarbeiten und dieses dann schnell den eigenen Bedürfnissen anpassen können.

Mit diesem hochwertigen Gesundheitskonzept wird die Praxis noch mehr zu einer Mundgesundheitspraxis und der Patient geht mit einem gestärkten Bewusstsein für seine Erkrankung und mit einem geschulten Wissensstand für die Herausforderung im Bezug auf die eigene Mundgesundheit nach Hause. Es resultiert eine wirkungsvolle und effiziente Leistungskette im Team Zahnarzt/Prophylaxekraft und Patient. ■

Kontakt:

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

Fax: +49 341 48474-290

event@oemus-media.de

www.paro-seminar.de



ZFZ-Sommer-Akademie 2016

Mit der diesjährigen Fragestellung „Kann Prophylaxe schädlich sein? Gibt es ein Zuviel des Guten?“ traf die ZFZ-Sommer-Akademie erneut den Nerv des zahnmedizinischen Teams.

Mehr als 1.050 ZFAs, DHs, Zahnärzte, Kieferorthopäden und Zahnmedizinstudenten folgten am ersten Juliwochenende der Einladung des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart nach Ludwigsburg. Erstmals fand in diesem Jahr im Rahmen der Sommer-Akademie auch die Jahrestagung der DGKiZ statt.

Weitblickendes Programm mit Unterhaltungswert

Die ZFZ-Sommer-Akademie, die mittlerweile in 23. Auflage veranstaltet wurde, genießt unter den Teilnehmern einen ganz besonderen Ruf: Trotz der Größe des Events herrscht eine familiäre Atmosphäre, in der der kollegiale Austausch viel Raum findet und der fachliche Input nicht zu kurz kommt. Besonderer Höhepunkt ist das traditionelle Sommerfest am Freitagabend vis-à-vis des Ludwigsburger Schlossparks mit bester kulinarischer Betreuung und einem spannenden Abendprogramm.

Die Erwartungshaltung an die Veranstaltung konnte das ZFZ auch in diesem Jahr voll erfüllen. ZFZ-Direktor Prof. Dr. Johannes Einwag führte in gewohnt herzlicher Manier durch das Vortragsprogramm, nachdem er zusammen mit Dr. Konrad Bühler, Verwaltungsvorsitzender des ZFZ, und Prof. Dr. Norbert Krämer, Präsident der DGKiZ, zur Eröffnung des Events in Geschenken verpackt auf die Bühne kam.

Die Vorträge der zwei Veranstaltungstage beschäftigten sich mit den unterschiedlichsten Themen und boten einen Blick hinaus über den dentalen Tellerrand. Die Referenten – vom Kinderarzt bis zum Psychiater und Ernährungswissenschaftler – erörterten unter anderem die Fragestellung, ob es ein Zuviel an Bewegung, Hygiene, Bio oder Digital gäbe. Als besonderer Gast erklärte der beliebte TV-Re-



dakteur Christof Biemann aus Köln („Sendung mit der Maus“) wie man komplexe Sachverhalte verständlich erklären kann, ohne sie inhaltlich zu reduzieren – und trug dabei natürlich einen grünen Pullover. In den Pausen zwischen den Vorträgen blieb für die Teilnehmer ausreichend Zeit, sich in der Dentalausstellung mit 61 Unternehmen zu Produkten und Dienstleistungen aus dem Dentalmarkt zu informieren.

Gemeinschaftstagung mit DGKiZ

Da die Sommer-Akademie 2016 unter außergewöhnlichen Rahmenbedingungen als Gemeinschaftstagung mit der Deutschen Gesell-



Abb. 1: 1.100 Teilnehmer (darunter ca. 900 Frauen) kamen zur ZFZ-Sommer-Akademie am ersten Juli-Wochenende nach Ludwigsburg. Abb. 2: ZFZ-Direktor Prof. Dr. Johannes Einwag moderierte wieder auf charmante Weise das Vortragsprogramm. – Abb. 3–5: Zum Programm zählten erfahrene Experten, unter anderem Prof. Dr. Elmar Hellwig, Prof. Dr. Adrian Lussi, Prof. Dr. Christof Dörfer (v.l.).

schaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie e.V. (DGKFO) stattfand, wurde die Fortbildung um einen wissenschaftlichen Programmteil er-

gänzt. Unter dem Slogan „Kinderzahnheilkunde meets Kieferorthopädie“ waren Vorträge über die Aufgaben der Kinderzahnheilkunde, Funktionsdiagnostik, frühkindlichen KFO sowie zur Überwa-

chung und Steuerung der Gebissentwicklung zu hören. Im Anschluss folgte das Praktikerforum.

Die nächste Sommerakademie findet am 7. und 8. Juli 2017 wieder in Ludwigsburg statt. ■



Abb. 6: Das Sommerfest am Freitagabend ist der jährliche Höhepunkt der ZFZ-Sommer-Akademie. – Abb. 7: Beim Abendprogramm wartet immer ein ganz besonderer Show-Act auf die Gäste – hier Schlangenfrau Nina Burri. – Abb. 8: Mit dem Verein ZahnGesundheit Tirol erhielt zum ersten Mal ein ganzes Team den Dentalhygienepreis, der im Rahmen der Sommer-Akademie verliehen wird.